



VET Teachers and Trainers Contra Radicalisation

Newsletter 1 – April 2017

Fortbildungseinrichtungen, berufsbildende und weiterführende Schulen werden häufig von SchülerInnen besucht, die einen unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder ethnischen Background aufweisen. Oft kommt es in dieser Situation zu Problemen unter den SchülerInnen, die in Vorurteilen, geringem Selbstwertgefühl oder latenter Xenophobie begründet sind. Wenn junge Menschen keine Perspektiven erkennen können, wendet sich eine Minderheit davon (deren Anzahl leider ansteigt) rechtsextremen Ideologien zu, beispielsweise Neo-Nazi Gruppen oder den jihadistischen Bewegungen des „Islamischen Staates“.

Laut Aussage des „Radicalisation Awareness Network“ der Europäischen Kommission ist es „[...] die beste Prävention, wenn Menschen davon abgehalten werden können überhaupt mit gewalttätigen, extremistischen oder terroristischen Gruppen in Kontakt zu kommen oder sie zumindest davon zu überzeugen, sich von diesen Ideologien abzuwenden... Am besten dazu in der Lage das Phänomen des Radikalismus anzugreifen, sind die so genannten „First-Liner“ – Personen, die in direktem Kontakt mit betroffenen Individuen oder verwundbaren Personengruppen stehen. [...]“

www.vetcontra.eu

Projekt-Koordinator:

E-C-C Association for Interdisciplinary Education
and Consulting

office@e-c-c.at

Radikalisierung in Schulen: Was können Lehrer und Ausbilder tun?

Lehrer und Ausbilder in Berufsschulen - sogenannte "First-Liner" - brauchen neue Fähigkeiten und Kompetenzen. Sie sollten in der Lage sein, frühzeitig Indikatoren der Radikalisierung unter ihren Lernenden zu erkennen. Allerdings haben viele von ihnen ihre Berufsausbildung vor vielen Jahren gemacht, und viele von ihnen sind unvorbereitet auf die Veränderungen unserer Gesellschaft und haben keine Vorstellung, welche konzeptionellen Aspekte der Radikalisierung eine Bedrohung darstellen.

Doch viele von ihnen oder sind nicht in der Lage, unvorbereitet zu sein. Unser Projekt zielt darauf ab, ihnen eine umfassende Palette an Werkzeugen und Werkzeugen zur Verfügung zu stellen, die Ihnen helfen, Radikalisierung frühzeitig zu erkennen.

Was will unser Projekt erreichen?

Die spezifischen Ziele sind

- Implementierung einer E-Plattform, die in der Lage ist, die Bedürfnisse einer bestimmten Gruppe von Personen Partizipation, soziale und emotionale Intelligenz, Konfliktlösungsstrategien zu erfüllen.
- Zusammenfassen der Ergebnisse in einem "Katalog der bewährten Praktiken: Berufsbildungslehrer contra Radikalisierung", die einen Überblick über die aktuelle Situation des spezifischen Projektumfeldes in den Partnerländern gibt, Initiativen, Projekte und Materialien sowie bewährte Verfahren präsentiert. Zielgruppe sind vor allem Berufsbildungslehrer und Praktiker, die mit marginalisierten Menschen in der beruflichen Bildung arbeiten.

Ab wann sind Ergebnisse verfügbar?

Die ersten Projektergebnisse sind auf unserer Internetseite veröffentlicht worden und über www.vetcontra.eu abrufbar. Eine Datenbank mit den Best Practice Beispielen wird ab Herbst 2017 zur Verfügung stehen.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union